

## Inhaltsverzeichnis

- 15 Jahre „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“
- Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im Jahr 2001
- Vorschau auf Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im Jahr 2002
- Information zur Beitragskassierung
- Unser Vereinsabzeichen
- 4. Treffen der Kinder- und Jugendgruppen aus Brand-Erbisdorf und Freiberg
- Die Chronikgruppe informiert: „Video Südengland“
- Information des „Sächsischen Landesverbandes e.V.“
- „2. Sächsischer Bergmanns-, Hütten- und Knappentag“ in Freiberg
- Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“ – Die Hüttenfahne
- Zum Sammeln: Eine Wassersäulenmaschine

## 15 Jahre „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“

Am 9. April konnten wir den 15. Jahrestag unserer „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ begehen. Gegenüber den fast 500 Jahren, in denen es nachweislich in Freiberg eine aktive Knappschaft gab, eigentlich eine lächerlich kurze Zeit. Für Männer und Frauen, die mit 40, 50 oder gar 60 Jahren ein neues Hobby in unserem Verein gefunden haben und nun schon 15 Jahre mit Gleichgesinnten im Gleichschritt durch die Bergstädte Sachsens marschieren, ein bedeutender und vielleicht auch wichtiger und schöner Lebensabschnitt.

Richtig begonnen hat alles 1983, als im Bergbau- und Hüttenkombinat eine Arbeitsgruppe „Bergparade“ vom Generaldirektor ins Leben gerufen wurde. Das die kühnen Ideen, die damals einige wenige hatten, zu dem führen würden, was wir und die Freiburger heute für selbstverständlich halten und als historische Freiburger Berg- und Hüttenparade bekannt wurde, war selbst von Optimisten kaum vorhersehbar. Das wir heute mehr Vereinsmitglieder sind als an diesem 9. April vor 15 Jahren, grenzt auch für mich an ein Wunder. Ein Grund dafür könnte sein, dass wir uns im Verein nie mit dem gerade Erreichten zufrieden gegeben haben und das der Vorstand sich in den 15 Jahren allerhand hat einfallen lassen und es noch genügend Bergbau- und Hüttenverrückte in Freiberg und anderen Orten gibt, die dies in unserem Verein auch noch mitmachen.

Mit dem ersten Aufmarsch der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenparade wurde eine Jahrhunderte alte Tradition der Bergstadt Freiberg wieder ins Leben gerufen. Dass alle Freiburger und Gäste, die sich mit dem Berg- und Hüttenwesen verbunden fühlten, auf diesen Tag gewartet hatten, zeigten die vielen Zuschauer an diesem 4. Juli 1986. Applaus von Tausenden begleitete uns bis zum Obermarkt. Dort erwarteten weitere Tausende die einzelnen Abordnungen des Berg- und Hüttenwesens.

Wir Mitglieder der Parade wollten es von Anfang an nicht dabei belassen, nur in historischen Uniformen durch unsere Heimat- und Bergstadt zu ziehen. Wir waren angetreten, die Geschichte des Berg- und Hüttenwesens zu erforschen, anderen bekannt zu machen und weitere Traditionen aufleben zu lassen. 1990 gründeten wir unseren eingetragenen Verein, die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“, deren erster Vorsitzender Dr. Rainer Dietze wurde.

Material von den Auftritten, Fahrten und anderen Aktivitäten sollten natürlich für die Nachwelt erhalten bleiben. So wurde eine Gruppe gegründet, die alles in der Chronik festhält. Doch auch anderes Material, wie Bilder, Videos, Abzeichen und Andenken werden von der Chronikgruppe gesammelt.

Damit die Vereinsmitglieder, die nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen können, alles über die

---

Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ 8. Jahrgang - Ausgabe November 2001
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“
Bankverbindung:	Kreissparkasse Freiberg, BLZ 870 520 00, Konto-Nr. 4113000897
Redaktion:	Roland Kowar und Jens Hempel
Auflage:	370 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e.V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e.V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

## **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 16**

Vereinsarbeit erfahren, wurde 1994 beschlossen, eine Vereinszeitschrift herauszubringen. Im Oktober des gleichen Jahres war es dann so weit, die Nummer 1 erschien und heute haltet Ihr die Nummer 16 in Euren Händen. Inzwischen hat sich das Titelbild ein wenig geändert, der Inhalt ist aber wie immer aktuell. Wie wichtig so eine Zeitung nicht nur für das einzelnen Mitglied, sondern vor allem für den Vorstand ist, habe ich als Vorsitzender schon oft merken können. Auch meine heutigen Artikel war viel einfacher zu schreiben, alles wichtige steht ja im „Knappschaftsecho“ - man braucht es nur noch abzuschreiben.

Im Jahr 1992 wurde eine Frauengruppe innerhalb des Vereins gegründet, und als bergmännische Familien verstärkt durch Kinder und einige Mannen der Parade, nahmen die Frauen das erste Mal zum Tag der Sachsen in Freiberg an einem Aufzug teil.

Das die Berg- und Hüttenleute von jeher dem Gesang zugetan waren, sollte sich auch in unserer Vereinsarbeit widerspiegeln. So war es nur eine Frage der Zeit und im Jahr 1993 war es dann so weit, unser gemischter Chor fand sich zu wöchentlichen Proben zusammen und der erste Auftritt in der Betstube der „Alten Elisabeth“ zeigte, der Chor ist auf dem richtigen Weg.

Mit der Einweihung der Knappenstube im Haus der SAXONIA-Freiberg-Stiftung hat der Verein seit dem 26. Juni 1994 auch ein Zuhause. Ein Klubrat organisiert Veranstaltungen und gestaltet die Zimmer der Knappenstube aus. Die Familien Aehnelt und Büttner sorgen schon seit Jahren für das leibliche Wohl beim bergmännischen Stammtisch.

Der Altersdurchschnitt des Vereins ist sehr hoch, und so spielt natürlich die Nachwuchsarbeit eine große Rolle. Deshalb wurde eine Kindergruppe gegründet. Viele Kinder und Schüler haben den Weg zum Verein gefunden, und heute marschieren schon einige bei den Großen mit.

Zum 2. Knappentreffen sorgte auch unser Bergmusikkorps SAXONIA für Aufsehen. War es ihnen doch gelungen, nach vielen Jahren wieder in Freiberg Russische Hörner erklingen zu lassen. Mit dem Freiburger Zapfenstreich, der es nach meiner Meinung verdient hat, wieder aufgeführt zu werden, haben sie eine musikalische Darbietung zu Gehör gebracht, die bei allen gut angekommen war.

Zu diesem Fest wurde auch die Knappschaftslade an den Verein übergeben. Damit hatten wir eine der Utensilien, die für ein Berghauptquartal notwendig sind. Bergglocke, Leuchter für das Licht, Knappschaftskanne und Becher für die Aufnahme neuer Mitglieder, besaß der Verein bereits. So konnte 1996 das erste Berghauptquartal mit dem Anschnitt, der Rechenschaftslegung durch den Vorsitzenden des Vereins, eröffnet werden. In der Lade werden die Insignien des Vereins untergebracht. Das wichtigste dabei ist die in Leder gebundene Chronik, die über die ersten 10 Jahre Rechenschaft ablegt und die hauptsächlich von Karl-Heinz Ebert gefüllt wurde.

Um unseren Mitgliedern nach dem Tod in würdiger Form die letzte Ehre zu erweisen, leisten Mitglieder in den historischen Uniformen Ehrenwache am Totenbett. Diese Form der Verabschiedung zur „Letzten Schicht“ hat ihren traditionellen Ursprung in den ehemaligen Begräbnisbrüderschaften in Freiberg und Brand-Erbisdorf.

Dass wir zu allen Auftritten immer schmuck aussehen, ist vor allem den Mitgliedern der Uniformkammer zu danken. Schon gleich nach der Gründung war uns klar, die Uniformen und Ausrüstungsgegenstände, die uns die SAXONIA-Freiberg-Stiftung zur Verfügung stellt, müssen zentral gelagert und von Mitgliedern gepflegt und gewartet werden. Mit der ersten „Aktion 55“ wurden dazu einige gefunden. Aus diesen Mannen entwickelte sich dann die Gruppe der Uniformkammer.

Das diese vielen Aktivitäten nicht ohne die Hilfe von Außen möglich sind, wird jedem klar sein. So hat uns von Anfang an das Bergbau- und Hüttenkombinat unterstützt. Wie diese Unterstützung und unsere Arbeit der letzten Jahre konkret aussah, könnt Ihr in dem Buch „15 Jahre Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ nachlesen, welches hoffentlich noch in diesem Jahr erscheint. Übergangslos übernahm die Unterstützung die SAXONIA-Freiberg-Stiftung auf. Das diese uns schon oft über schlechte Zeiten hinweg geholfen hat, möchte ich hier nochmals betonen, erinnern wir uns nur an das Defizit nach dem 2. Knappentreffen. Viele der Aktivitäten wären ohne die Zuwendungen der Stiftung kaum möglich gewesen und wo sollten wir uns treffen, hätten wir nicht unsere Knappenstube im Stiftungsgebäude.

Knut Neumann .(1. Vorsitzender)

## Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im Jahr 2001

12.01.01	Spalier vor dem AUDI – Autohaus	(12)
16.03.01	VI. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“ in der Neuen Mensa VII. der TU Bergakademie Freiberg	(200)
13.05.01	Vereinswandertag in der Freiburger Altstadt, mit anschliessendem geselligen Beisammensein im Hof der SAXONIA-Freiberg-Stiftung	(147)
19.05.01	Chorauftritt vor der „Alten Elisabeth“, für die Mitglieder der Atlantikbrücke	
21.05.01	Chorauftritt auf „Himmelfahrt Fundgrube“ für Nobelpreisträger Blobel	
16.06.01	Parade zum Saigerhüttenfest in Olbernhau-Grünthal	(18)
23.06.01	Chorauftritt zum Sängertreffen auf Burg Mildenstein (MISKUS)	
27.06.01	Festveranstaltung „15 Jahre HFBHK e.V.“	(199)
30.06.01	Teilnahme zur Krönung der 2. Freiburger Bergstadtkönigin	(4)
01.07.01	Berg- und Hüttenparade, mit Berggottesdienst im Dom, anlässlich des 16. Bergstadtfestes	(207)
01.07.01	Tag der berg- und hüttenmännischen Schauanlagen, gestaltet durch die Fachgruppen Bergbaugeschichte = Radstube Oberschöna und Hüttengeschichte= Zylindergebläse Muldenhütten	
22.07.01	Teilnahme am Bergmeisterpokal in Schneeberg, mit anschliessender Parade	(8)
18.08.01	1. Sächsisches Bergmannschortreffen in Reinsdorf bei Zwickau, mit anschliessender Parade und Berggottesdienst	
18.08.01	Teilnahme an der Jubelfeier zum 10-jährigen Bestehen der Knappschaft Seiffen	(7)
28.08.01	Chorauftritt zur Eröffnung des Behindertenhotels „Regenbogenhaus“ in Freiberg	
08.09.01	Parade zum Windbergfest in Freital	(16)
15.09.01	Musikalischer Frühschoppen in der Knappenstube	(45)
19.10.01	Teilnahme bei Fernsehaufnahmen durch das ZDF über den traditionellen Bergbaubeginn in Freiberg. - Aufnahmeort : „Alte Elisabeth“	(4)
31.10.01	Teilnahme an der Festveranstaltung zur Eröffnung des Besucherbergwerkes „Fortuna-Stollen“, Parade und Uraufführung des „Deutschneudorfer Bergmarsches“	(38)
03.11.01	4. Freiburger Symposium: Besichtigung der MRU GmbH in Muldenhütten, anschliessende Wanderung zur ehem. Hütte Freiberg, Vortrag über die SAXONIA GmbH, Vortrag über die Goldgewinnung bis 1900 und Besichtigung der B.U.S. Zinkrecycling GmbH	(51)
09.11.01	Chorauftritt zum Treffen ehemaliger Rektoren der TU Bergakademie Freiberg, in der Betstube der „Alten Elisabeth“	
01.12.01	Teilnahme an der Eröffnung des Freiburger Christmarktes ( vorwiegend Kindergruppe )	
01.12.01	Parade in Chemnitz, auf Einladung des Landesverbandes	
01.12.01	Traditioneller Chorauftritt im Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg, mit Bergmanns- und Weihnachtsliedern	
04.12.01	Chorauftritt zum „Sächsischen Umformtechnikertag“ in der „Alten Mensa“	
07.12.01	Teilnahme an der Eröffnung des Brander Stollenmarktes, mit Gottesdienst, Parade, Tscherper und Bergbier	
08.12.01	Mettenschicht der „HFBHK e.V.“, mit Berg- und Hüttenparade, bergmännischer Aufwartung vor dem Rathaus, Berggottesdienst und Tscherper mit Bergbier in der „Neuen Mensa“	
09.12.01	Parade, anlässlich des „Lichtelfestes“ in Schneeberg	
12.12.01	Chorauftritt zur Weihnachtsfeier des Behindertenwerkes im Tivoli in Freiberg	
15.12.01	Berg- und Hüttenparade in Seiffen	
16.12.01	Chorauftritt zum Freiburger Christmarkt auf dem Obermarkt	
16.12.01	Parade zum Marienberger Weihnachtsmarkt	
17.12.01	Teilnahme an der Abschlussveranstaltung des Freiburger Christmarktes	
22.12.01	Berg- und Hüttenparade in Leipzig	
23.12.01	Abschlussparade des Sächsischen Landesverbandes in Annaberg-Buchholz	

In ( ) Teilnehmeranzahl

## Stellzeiten und -orte für die Veranstaltungen im Dezember 2001

01.12.01	Eröffnung des Freiburger Christmarktes	13.45 Uhr, hinterm Rathaus
01.12.01	Parade in Chemnitz	12.30 Uhr, SAXONIA-Freiberg-Stiftung
07.12.01	Eröffnung des Stollenmarktes in BED	18.00 Uhr, an der Kirche
08.12.01	Mettenschicht der „HFBHK e.V.,	17.00 Uhr, SAXONIA-Freiberg-Stiftung
09.12.01	Parade in Schneeberg	15.00 Uhr, SAXONIA-Freiberg-Stiftung
12.12.01	Parade in Seiffen	12.30 Uhr, SAXONIA-Freiberg-Stiftung
16.12.01	Parade in Marienberg	13.00 Uhr, SAXONIA-Freiberg-Stiftung
17.12.01	Abschluss des Freiburger Christmarktes	16.30 Uhr, an der Petrikirche
22.12.01	Parade in Leipzig	(noch offen), SAXONIA-Freiberg-Stiftung
23.12.01	Abschlussparade in Annaberg-Buchholz	11.30 Uhr, SAXONIA-Freiberg-Stiftung

(Die Kleiderkammer hat mindestens ½ Stunde vor der Stellzeit an der SAXONIA-Freiberg-Stiftung, d.h. Abfahrzeit, geöffnet)

## Vorschau auf Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im Jahr 2002

An folgenden, vom Landesverband organisierten Veranstaltungen, werden wir im nächsten Jahr teilnehmen:

22.07.2002	Bergstreittag in Schneeberg
14.09.2002	Windbergfest in Freital
27. – 29.09.2002	„2. Sächsischer Bergmanns- Hütten- und Knappentag“ in Freiberg
30.11.2002	Parade in Chemnitz
08.12.2002	Vorweihnachtliche Parade in Schneeberg
15.12.2002	Vorweihnachtliche Parade in Marienberg
22.12.2002	Jahresabschlussparade in Annaberg-Buchholz

Hinzu kommen die schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungen unseres Vereins:

### VII. Berghauptquartal

Vereinswandertag

Grosse Berg- und Hüttenparade, mit Berggottesdienst zum 17. Bergstadtfest in Freiberg

Tag der berg- und hüttenmännischen Schauanlagen

Bergmeisterpokal

Eröffnung des Stollenmarktes in Brand-Erbisdorf

Eröffnung und Abschluss des Christmarktes in Freiberg

Die Termine dieser Veranstaltungen werden im folgenden „Knappschaftsecho“ bekannt gegeben.

Im Mai 2002 (11.-13.05.02) gibt es auch eine Ausfahrt mit Ehepartnern zum Bergknappenverein „Sankt Barbara“ nach Kevelar. Dies ist eine von Vereinsmitgliedern organisierte Ausfahrt, jedoch keine Vereinsveranstaltung. Wer noch Interesse hat, Meldungen sind noch bis 10.12.01 an den Vorstand möglich.

Der Vorstand hofft, dass trotz der Vielzahl von Aktivitäten, viele Mitglieder an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmen.

## Information zur Beitragskassierung

Im Jahr 2001 haben wir damit begonnen, den Mitgliedsbeitrag/Förderbeitrag mittels Abbuchungsverfahren von den jeweiligen Mitgliedskonten einzuziehen.

Bis auf kleine Anlaufschwierigkeiten hat es wunderbar funktioniert.

Deshalb möchte ich den Dank des Vorstandes an alle diejenigen aussprechen, die ihre Bereitschaft zum Abbuchen gegeben haben.

Dadurch wurde der Verwaltungsaufwand, bezogen auf die Beitragskassierung, bedeutend reduziert.

217 Mitglieder nehmen am Abbuchungsverfahren teil.

138 Mitglieder überweisen ihren Beitrag noch.

An diese Mitglieder richte ich die Bitte, auch noch zum Abbuchungsverfahren überzugehen.

Bereitschaftserklärungen zum Abbuchen, können jederzeit in der Geschäftsstelle, der Kleiderkammer, zur Mettenschicht oder zum Berghauptquartal abgegeben werden.

Uns ist es im Jahr 2001 erstmals gelungen, die Beitragskassierung, bis auf eine Ausnahme, schon im September abzuschließen.

Auch dafür ein Dank an alle Mitglieder unseres Vereins.

Für das Jahr 2002 wird wie überall, auch unser Konto auf EURO umgestellt und die Beiträge werden, wie auf dem VI. Berghauptquartal beschlossen, folgende Jahresbeiträge sein:

<b>Mitglieder</b>	<b>36 €</b>
<b>Fördermitglieder (mindestens)</b>	<b>36 €</b>
<b>Mitglieder der Kindergruppe</b>	<b>6 €</b>

Die Beiträge werden in der ersten Woche im Mai 2002 von dem jeweiligen Konto abgebucht.

Die Mitglieder, die den Beitrag überweisen, müssen bis 15.05.2002 ihren Beitrag auf das Knappschaftskonto eingezahlt haben. Nach dem 15.05.2002 werden wir gebührenpflichtig mahnen.

Der Schatzmeister

## Unser Vereinsabzeichen

Schon seit längerer Zeit beschäftigte sich der Vorstand mit dem Gedanken, für die Mitglieder des Vereins ein Vereinsabzeichen herstellen zu lassen. Unterschiedliche Entwürfe und Vorschläge wurden diskutiert. Mehrere Firmen, die solche Abzeichen herstellen können, wurden angeschrieben und es wurden Angebote eingeholt.

Am Ende war sich der Vorstand einig, unser Vereinslogo, der Berg- und der Hüttenmann, die das Freiberger Stadtwappen halten, darüber die Insignien des Bergbaus und des Hüttenwesens, sollten den Aufdruck auf dem Abzeichen bilden. Die Umschrift „Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ nennt die Herkunft des Trägers. Als Farben wurden die alten Freiberger Stadtfarben gelb (Untergrund) und schwarz (Figuren und Schrift) gewählt. Zum Freiberger Bergstadtfest, zu unserer Festveranstaltung, konnte der 1. Vorsitzende unserem Fördermitglied, Hermann Kaden, symbolisch das Erste Abzeichen anstecken. Hermann Kaden war es, der mit seiner Frau, einen wichtigen Geldbeitrag zur Erstellung des Abzeichens beisteuerte. Dafür vom Vorstand nochmals unseren herzlichsten Dank.

Alle Mitglieder, die Ihr Vereinsabzeichen noch nicht erhalten haben, können dies zum bergmännischen Stammtisch nachholen.

## **4. Treffen der Kinder- und Jugendgruppen aus Brand-Erbisdorf und Freiberg**

Am 22. September 2001 fand, zum mittlerweile vierten Mal, das Treffen der Kinder- und Jugendgruppen der Vereine „Historischer Bergbau e.V.“ aus Brand-Erbisdorf und „HFBHK e.V.“ aus Freiberg statt.

Diesmal war unsere Kinder- und Jugendgruppe zum Besuch des Bartholomäusschachtes und des Thelersberger Stollen nach Brand-Erbisdorf bzw. nach St. Michaelis eingeladen.

Am Bergbau- und Heimatmuseum Brand-Erbisdorf wurden wir von den „Brandern“ herzlich begrüßt. Mit großem Stolz zeigten uns die Mitglieder der Kinder- und Jugendgruppe ihre selbst gebauten Modelle zur Gewinnung von mechanischer Energie aus Wasserkraft in den vorherigen Jahrhunderten im Berg- und Hüttenwesen.

Im Huthaus des Bartholomäusschachtes, erzählte uns der Gruppenleiter Nils Tiebel viel Interessantes über die Schachanlage und den Wiederaufbau der Fördermaschine, einer Handhaspel. Selbstverständlich versuchten alle Kinder- und Jugendlichen die Handhaspel zu bedienen. Nachdem alle aus dem 28 m tiefen Schacht wieder ausgefahren waren, fuhren wir mit unseren Fahrrädern zum Thelersberger Stollen, nach St. Michaelis. Hier begrüßte uns der Vereinsvorsitzende Thomas Maruschke. Nachdem wir den Stollen befahren hatten, stärkten wir uns mit gut schmeckenden Bratwürsten vom Grill.

Für beide Kinder- und Jugendgruppen war dieser gemeinsame Ausflug ein Höhepunkt in der Vereinsarbeit.

Wir möchten uns an dieser Stelle beim Verein „Historischer Bergbau e.V.“, Brand-Erbisdorf, für die gute Organisation der Veranstaltung bedanken und laden die Kinder- und Jugendgruppe zum 5. Treffen 2002 nach Freiberg ein. Wir werden im kommenden Jahr gemeinsam den „Turmhofschacht“ und die „Alte Elisabeth“ besichtigen.

Heiko Götze  
Leiter der Kindergruppe

## **Die Chronikgruppe informiert: „Video Südengland“**

Der Herbst hat uns im Griff und in wenigen Wochen wird der Winter Einzug halten. Trotzdem sind die Erinnerungen an den letzten Frühling noch wach, denn unsere Südenglandreise war voller Eindrücke. Viele unter Euch haben diese im Bild aber auch auf Video festgehalten. Manchen blieb dies jedoch aus technischen Gründen vergönnt.

Deshalb war von vielen Reiseteilnehmern der Wunsch geäußert worden, ein Reisevideo zu erstellen. Leider hatten wir auf unserer Südenglandtour keinen Kameramann an Bord, wie vor zwei Jahren nach Norwegen. Trotzdem haben wir eine Möglichkeit gefunden das Video wunschgemäß zu erstellen und die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Unsere Vereinsmitglieder Günter Hasse, Dieter Fischlein, Rüdiger Röse und Uwe Nitschke stellen ihre persönlichen Videoaufnahmen zur Verfügung. Der Kameramann Dieter Heinrich von der Videoproduktion H.M.D. wird dieses Material zu einem Video digital aufbereiten und die textliche Fassung steuert BK Eberhard Pönitz bei.

Dieses Video soll ca. 45 Min umfassen, im Preisniveau um 30DM (15€) liegen und im Februar des kommenden Jahres zum Verkauf gelangen. Die Bestellungen nimmt der Vorstand jeweils zum Stammtisch im Dezember 2001 und Januar 2002 sowie zu unserer Mettenschicht entgegen.

Uwe Nitschke  
Chronikgruppe

Liebe Freunde und Verwandte,  
Kameraden und Bekannte,  
der Geburtstag ist vorbei,  
und so danke frisch und frei  
ich für freundliches Gedenken,  
sei's verbunden mit Geschenken,  
sei's als Gruß und Ovation  
brieflich und am Telefon.

Freundlich habt ihr mich begleitet,  
was mir Freude hat bereitet,  
und so sag ich bei der Nacht:  
Ei, das habt Ihr gut gemacht!

Und indem die Verse schließen,  
lasst Euch alle herzlich grüßen.  
Falls ihr Zeit habt, frisch und frei,  
kommt doch einfach mal vorbei!

tz

(Herr Wolfgang Schütze, aus Clausthal-Zellerfeld, ist seit Anfang der 90-iger Jahre Fördermitglied und feierte am 02. Juli diesen Jahres seinen 70. Geburtstag)

## **Information des „Sächsischen Landesverbandes e.V.“**

Der „Sächsische Landesverband e.V.“, im „Bund Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.“, unter der Leitung des geschäftsführenden Vorstandes, wird vom 27. bis 29. September 2002, den „2. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentag“ in Freiberg durchführen. Alle Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine sowie alle Bergbrüderschaften und Bergkapellen des Landesverbandes sind aufgerufen, dieses Fest der sächsischen Berg- und Hüttenleute mitzugestalten und zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Es werden auch viele Berg- und Hüttenvereine aus den anderen Bundesländern zu diesem Fest erwartet. Wir wollen uns deshalb die grösste Mühe geben, um Ihnen ein guter Gastgeber zu sein. Die Vorbereitungen sind seit November 2000 in vollem Gange und wir hoffen auch weiterhin auf die Hilfe und Unterstützung aller Mitglieder.

Dabei kommen in der nächsten Zeit personelle Probleme auf den Landesverband zu.

Aus alters- und gesundheitlichen Gründen, werden zur nächsten Jahreshauptversammlung, am 27.04.2002, mehrere Bergkameraden aus dem geschäftsführenden Vorstand ausscheiden.

Aus diesem Grund ist es notwendig, neue und geeignete Bergkameraden, aus den Mitgliedsvereinen, für die Arbeit im Landesvorstand zu gewinnen.

Folgende Funktionen sind im Landesvorstand neu zu besetzen:

2. Landesvorsitzender

1. Geschäftsführer (möglichst aus dem Freiburger Raum) und

1. Schatzmeister (möglichst aus dem Zwickauer Raum)

Der Landesvorstand bittet deshalb alle Mitgliedsvereine zu prüfen, in wieweit Bergkameraden geeignet und bereit sind eine dieser Funktionen zu übernehmen, wobei die Arbeit auch einen gewissen Zeitaufwand erfordert.

***Der geschäftsführende Landesvorstand wünscht allen Bergkameradinnen und Bergkameraden einen erfolgreichen Jahresabschluss und ein gesundes Neues Jahr.***

**Glück Auf !**

# Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 16

## „2. Sächsischer Bergmanns-, Hütten- und Knappentag“ in Freiberg

Im Jahr 2002 findet vom 27. bis 29. September in Freiberg der „2. Sächsische Bergmanns-, Hütten- und Knappentag“ statt. Damit jedes Mitglied unseres Vereines schon heute über das Fest informiert wird, hier der erste **Programmwurf**:

### *Freitag, den 27. September 2002*

- 16.00 Uhr    **5. Symposium über das sächsische Berg- und Hüttenwesen**, Alte Mensa
- 19.00 Uhr    **Anackers Bergmannsgruß**, Nikolaikirche
- 20.00 Uhr    **Bergmannstreffen**, Festzelt Obermarkt

### *Sonnabend, den 28. September 2002*

- 09.00 Uhr    **Möglichkeiten des Besuches zahlreicher Museen und Schauanlagen, Wanderungen**, in Freiberg und Umgebung
- 10.00 Uhr    **Frühschoppen**, Festzelt Obermarkt
- 14.00 Uhr    **Bergkonzert**, Festzelt Obermarkt
- 17.00 Uhr    **Festempfang** des Ministerpräsidenten und/oder der Oberbürgermeisterin, Städt. Festsaal
- 21.30 Uhr    **Großer sächsischer, bergmännischer Zapfenstreich**, Untermarkt
- 22.00 Uhr    **Bergmusikalischer Ausklang**, Festzelt Obermarkt

### *Sonntag, den 29. September 2002*

- 09.30 Uhr    **Berggottesdienste**, Dom, Johanniskirche, Petrikirche und Jacobikirche
- 13.00 Uhr    **Großes gemeinsames Bergkonzert**, mit allen 15 Berg- und Hüttenkapellen des Sächsischen Landesverbandes, mit etwa 400 Musikern, Untermarkt
- 15.00 Uhr    **Große Berg- und Hüttenparade**
- 16.30 Uhr    **Bergmusikalischer Ausklang**, Festzelt Obermarkt

### **Rahmenprogramm: Markt mit berg- und hüttenmännischem Flair Sonderausstellung im Stadt- und Bergbaumuseum**

Zu diesen Tagen sind natürlich besonders wir Freiburger gefragt. Viele der Veranstaltungen müssen durch Mitglieder unseres Vereines abgesichert werden. So nehmen wir nicht nur an der Berg- und Hüttenparade teil, sondern wir werden auch den Zapfenstreich und den Bergmannsgruß umrahmen, um nur einige Veranstaltungen zu nennen.

Da zum „2. Bergmanns-, Hütten- und Knappentag“ auch ein Symposium stattfindet, werden wir unser Vereinssymposium für das Jahr 2002 auf den 27. September vorverlegen. Es soll diesmal Freibergern und Gästen einen Überblick über die Bergbau- und Hüttengeschichte unserer Stadt und Sachsens geben. Dazu sollten natürlich vor allem die sprechen, die sich in den zurückliegenden Jahren mit der Erforschung dieses Gebietes befasst haben. Wer mit einem Vortrag zum Gelingen beitragen möchte, hier erste Informationen:

Die Vortragszeit beträgt max. 30 Minuten

Inhalt des Vortrages: das sächsische Berg- und Hüttenwesen

Meldung der Bereitschaft bis 15. Februar 2002

Name, Anschrift, Titel des Vortrages

Kurzmeldung (20 Zeilen Schreibmaschine/Computer) bis 15. Mai 2002

Gesamttext mit Bildern bis 15. August 2002

Eine Veröffentlichung ist geplant.

Alle Meldungen an den 1. Vorsitzenden, Knut Neumann

## Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“

### Die Hüttenfahne

Eine Fahne des Freiburger Hüttenwesens von 1589 ist wahrscheinlich der älteste Zeuge, dass im Montanwesen Fahnen zu den Insignien der Knappschaften gehörten. Im Fahnenbuch „Deutsche Bergaufahnen I“ von Rainer Slotta, ist auf Seite 40 eine Seite dieser Fahne abgebildet, die zum Bestand des Freiburger Stadt- und Bergbaumuseums gehört.

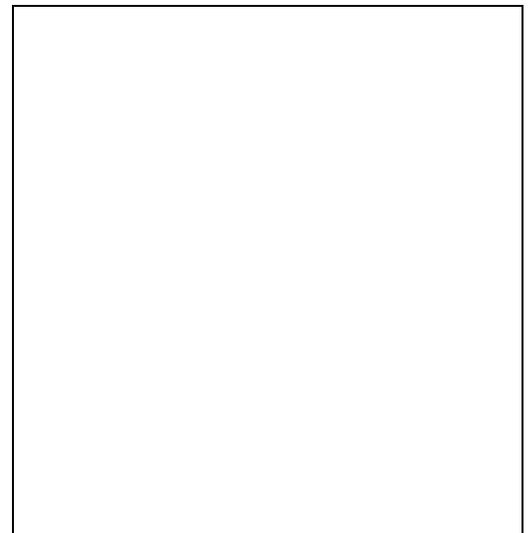
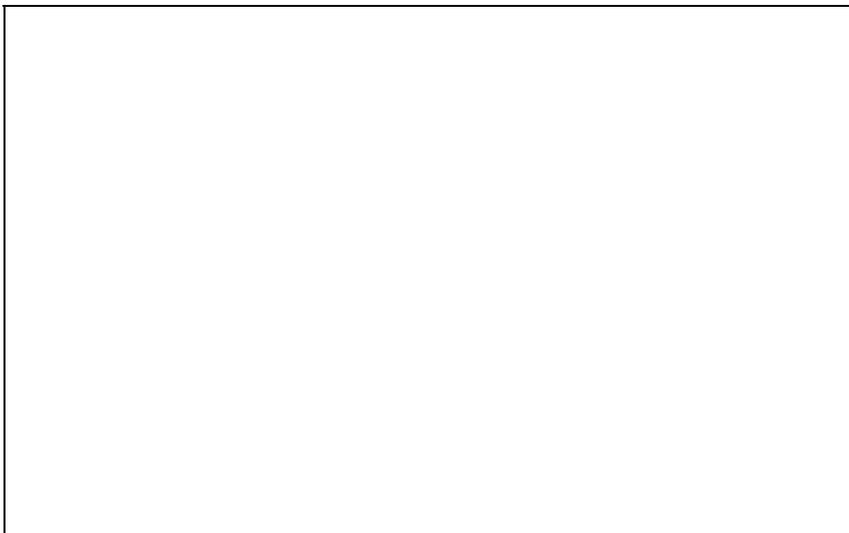
Doch auch das Original unserer Hüttenfahne gehört zu den wertvollen Beständen des Museums. Da die Fahne im genannten Buch ebenfalls im vorderen Teil des ersten Bandes abgebildet ist (Seite 116), gehört auch diese zu den älteren, erhaltenen, deutschen Bergbau- und Hüttenfahnen. Das diese Fahne in zwei Exemplaren vorhanden ist, ist nicht alltäglich. Ein Gleiches ist nur noch von der Bergfahne von 1733 bekannt. Auch von dieser wurden zwei Exemplare hergestellt. Warum dies geschah, ist noch nicht erforscht.

Die zweite Hüttenfahne von 1843 befindet sich heute im Bestand unserer Uniformkammer. In einer Art Bilderstürmerei wurde das königliche Wappen entfernt und dafür das VEB-Zeichen eingesetzt. So konnte die Fahne wahrscheinlich auch noch nach 1945 getragen werden. Vielleicht hat einer unserer Mitglieder einen Tipp, wann die Fahne getragen wurde und wie das VEB-Zeichen in die Fahne kam. Für jeden Hinweis ist der Vorstand dankbar.

Die Hüttenfahne von 1843 ist 135 cm x 133 cm groß, sie ist bestickt und zum Schutz mit einem Netz überzogen.

Vorderseite: Heller, gelber Fonds. Die Fahne wird von einem breiten Streifen mit grünem Weinlaub eingerahmt. In der Mitte befinden sich die, durch ein blaues Band zusammengehaltenen, Insignien des Hüttenwesens, Forkel, Stecheisen und Kratze. Auf der Rückseite ist in der Mitte das gekrönte königlich-sächsische Wappen mit dem Mermelinmantel zu sehen. Goldene Schnuornamente verzieren die Fahne. Die Fahnen spitze zeigt ebenfalls das sächsische Wappen und ist vergoldet.

Übrigens, es waren die ersten Freiburger Fahnen des Berg- und Hüttenwesens, bei deren Herstellung von den Grundfarben Schwarz und Gelb abgewichen wurde.



### **Eine Wassersäulenmaschine**

**N**och bleibt uns nun in einem dritten Schachte die Besichtigung einer Wassersäulenmaschine zum Wasserheben übrig, weshalb wir uns beeilen müssen denselben zu erreichen ehe wir zu Tage ausfahren. In denjenigen Fällen, wo zum Betriebe der Maschinen weniger Wasserquantum, aber ein grosses Gefälle vorhanden ist, werden die Wassersäulenmaschinen mit grossem Vortheile angewendet. Das Aufschlagwasser wird auch hier, wie bei den Turbinen, in einer eisernen Einfallröhre (Wassersäule) bis zum Maschinenraum geleitet und mit zwei grossen Treibecylindern in Verbindung gesetzt. In diesen letzteren befinden sich die Treibkolben mit starken Kolbenstangen, welche mit den Gestängen im Schachte durch Kreuze vereinigt oder verbunden sind, weil auch diese Maschinen nicht im Schachte selbst, sondern auf der Seite desselben stehen kann.

Während nun das Einfallwasser den Kolben in dem einen Treibecylinder mit einer dem Drucke des Wassers in der Einfallröhre entsprechenden Kraft so lange emportreibt, bis durch eine vom Einfallrohr abgezweigte Steuerungsvorrichtung in dem Steuercylinder die entgegengesetzte Wirkung des Ganges hervorgebracht wird, geht der Kolben in dem anderen Treibecylinder, durch die Last an seiner Kolbenstange dazu genöthigt, in seine tiefste Stellung über, wodurch das Wasser unter diesem Kolben ungehindert seinen Ausgang durch den Steuercylinder findet. Hat daher der Kolben im linken Treibecylinder unseres Bildes seinen niedrigsten Stand erreicht, dann steht der Kolben im rechten in seiner höchsten Stellung und es drängt sich nun das verbrauchte Einfallwasser durch eine besondere Röhre am unteren Ende des Steuercylinders, welcher auf dem Bilde durch den Treibecylinder rechts gedeckt ist, nach dem Abflussgerinne. Man nennt eine solche Wassersäulenmaschine eine doppelt wirkende, weil hier das Einfallwasser auf zwei Cylinder ununterbrochen drückt.

Der betäubende Lärm der beiden vorgenannten Maschinen, nämlich des Kunstrades und der Turbine, sticht gewaltig von dem ruhigen, kaum hörbaren Gang dieser Maschine ab und nimmt besonders für dieselbe ein, da sie ihre Kraft im Stillen äussert.

***Am Ende des alten Jahres, möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken.***

***Wir wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen, frohe Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr.***

***Der Vorstand***